

## Vormundschaft und Jugendfürsorge Schwerpunkt: Eugenik und Fürsorge

Berufsgeschichte II

Modul: Soziale Arbeit als Wissenschaft  
und Profession

FS 2014: 14. März 2014



«sexuell haltlos»

«Vagantismus»

«Auf jeden Fall steht fest, dass M.  
charakterlich stark abwegig ist.»

«debilde Psychopathin»

«epileptoid»

«Er stammt aus einer Familie, die überdurchschnittlich mit  
Charakteranomalien und Geisteskrankheiten belastet ist.»

«klebrige Freundlichkeit»

«liederlich»

«arbeitsscheu»

## Programm

- Eugenik
- Sozialstaat
- Sozialdisziplinierung
- Bürgerliche soziale Arbeit und Frauenbewegung
- Planbarkeit des Lebens: ein Konzept der Moderne
- Eugenik als Biopolitik im Konzept der Moderne
- Zeitliche Festlegungen
- Eugenik als historische Praxis in Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde
- ...und jetzt ? – Fazit

## Eugenik

Die Wissenschaft von „Vererbung und Auslese“ (Schallmeyer)

„Die Lehre vom guten Leben“

Der Traum der Vervollkommnung der eigenen Art (Weingart, Kroll, Bayertz)

- als wissenschaftliches Konstrukt
- im wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhang
- als sozialpolitisches Instrument
- als Massnahmen

## Sozialstaat

Der Staat als Solidarinstitution bei Lebens- bzw. Armutsrisiken:

Krankheit, Tod, Invalidität, Erwerbslosigkeit, Mutterschaft –

Und was ist mit Förderung ? : z.B. Bildung!

- Definition
- Entstehung und Entwicklung des Sozialstaates
- Sozialstaat als gesellschaftliches Projekt
- Sozialstaat in Verbindung mit Integration und Ausschluss
- Sozialstaatliche Institutionen

## Sozialdisziplinierung

Gesamtgesellschaftlicher Prozess der Neuzeit zur Verinnerlichung eines Tugendkanons (Fleiss, Nützlichkeit, Pflichterfüllung, Gehorsam, Zucht und Ordnung. Indikatoren: fiskalische, militärische und bürokratische Stärkung des «frühmodernen» Staates (Oestreich)

Wirkung einer anonymen «Machtstechnologie» von den Rändern der Gesellschaft her (Psychiatrie, Klinik, Gefängnis, Kaserne, Schule) (Foucault)

- Theoretisches Konstrukt der Erforschung der Frühen Neuzeit
- Übertragung auf das ausgehende 19. Jahrhundert: Soziale Disziplinierung der Unterschichten im Prozess der Industrialisierung und Urbanisierung
- Verschiedene Bewegungen: Hygienebewegung, Wohnungskontrolle, Tuberkulosebekämpfung, Abolitionsbewegung und Kampf gegen Geschlechtskrankheiten
- Bürgerliche Normen und geschlechterdifferente Wirkungen

## Bürgerliche soziale Arbeit und Frauenbewegung

Dachverbände ab Anfang 20. Jahrhundert: Schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein (SGF),  
Verband deutschschweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit, Bund Schweizerischer  
Frauenverbände (BSF), Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)

- Soziale Frage
- Soziale Frage als weibliches Betätigungsfeld: die Gesellschaft als erweitertes Haus
- Soziale Arbeit als Ausbruch aus den Grenzen des Privaten und Anwendungsbereich des Geschlechtscharakters von Frauen

➔ Frauen der Unterschicht als Adressatinnen der Erziehungsbemühungen: Normierung

## Planbarkeit des Lebens: ein Konzept der Moderne

( «Interdisziplinäre Tagung „Planlos! Zu den Grenzen von Planbarkeit“  
an der Universität Paderborn vom 28.-30. August 2013» ) !

- Planbarkeit und Rationalität menschlichen Lebens
- Ziele: Wohlstand, Glück, gezielter Ressourceneinsatz
- Utopie linker und rechter Bewegungen

## Eugenik als Biopolitik im Kontext der Moderne

Während im Zeitalter der Souveränität die Macht über Leben und Tod bedeutet, «sterben zu machen und leben zu lassen», geht es im Paradigma der Biopolitik darum, das Leben zu affirmieren und es zu vervielfältigen.

Zwischen dem 17. und dem 19. Jahrhundert entwickelt sich in Europa eine *Macht zum Leben*, eine Macht, die sich nicht mehr darauf ausrichtet, leben zu lassen, sondern leben zu machen. (Kommentar zu Foucault)

«Jetzt richtet die Macht ihre Zugriffe auf das Leben und seinen ganzen Ablauf; der Augenblick des Todes ist ihre Grenze und entzieht sich ihr;...» (Foucault 1977, S. 165)

- Definition Biopolitik
- Eugenik als Biopolitik
- Biopolitische Folgeprojekte

## Zeitliche Festlegungen

1860 - 1930	1912	1930 - 1970	1970 – heute (?)
Dezentraler Aufbau von Sozialen Werken	Dezentraler Ausbau und Reorganisation von Fürsorge und Vormundschaft	Formierung des Konzepts des Sozialstaats («Staatsvolk») Sozialstaatliche Massnahmen Städte, Kantone	Sozialstaatliche Massnahmen unter zunehmender Stärkung der indiv. Rechte (Menschenrechtsdiskurs)
Unternehmen, Gewerkschaften, Frauenbewegung, Städte	Bund: ZGB Städtische Verwaltung, Private Hilfswerke, Frauenorganisationen	kant. und städt. Zuständigkeiten Bund 1948 AHV als erstes eidgen. Sozialwerk	Bund; Kanton; Städte Rechenschaftspflicht der staatl. Institutionen
moralisierend Kritik an sozialen Verhältnissen	autoritativ breitflächig	moralisierend, autoritativ Individuum in der Pflicht gegenüber dem Kollektiv	deliberativ Kollektiv in der Pflicht gegenüber dem Individuum
Fremdplatzierung, Bevormundung, Anstaltseinweisung	Eheverbot Bevormundung Entzug elterl. Gewalt	Quartiersanierungen, Schularztwesen, Fremdplatzierung, Bevormundung, Entzug elterl. Gewalt, Anstaltseinweisung, Sterilisationen	Schularztwesen, vergl.weise Zurück-haltung bei Massnahmen (Fremd-platzierung, Bevormundung, Anstalts-einweisung, Entzug elterl. Gewalt)
		Hochblüte eugenischer Argumentation und Massnahmen	

## Eugenik als historische Praxis in Fürsorge- und Vormundschaftsbehörden

- Hohe Zeit ca. 1930 – ca. 1970
- Davor schon eugenischer Diskurs und vereinzelte Massnahmen
- Ab ca. 1920 „Kinder der Landstrasse“: Bekämpfung der „Vagantität“
- Kontinuitätsstränge in der Humangenetik und z.B. Pränataldiagnostik



### 1. Untersuchungsmöglichkeiten: Quellen

- Behörden
- Fürsorgerisch tätige Vereine
- Heime
- Ärzte
- Psychiatrische Kliniken
- Frauenkliniken
- „Egodokumente“ ?

## 2. Eugenische Sprechmuster

Sterilisationsgesetz Kt Waadt 1929: ...“eine Person, die an Geisteskrankheit oder Geistesschwäche leidet“, Gegenstand ärztlicher Massnahmen sein kann, die zum Zwecke haben, die Kinderzeugung zu verhinder, sofern diese Person unheilbar ist und sie aller Voraussicht nach nur entartete Nachkommen haben kann“.

- in politischen und standespolitischen Zusammenhängen
- in Fallakten
- Begründung und Erläuterung von Massnahmen

## 3. Eugenische Massnahmen

Eugenisch?:

Anstaltsversorgung, Kindswegnahme, Eheverbot, Sterilisation, usf.

- Was sind „eugenische“ Massnahmen ?
- Kriterien der Zuordnung

#### 4. Forschungsstand

- Eugenische Gesetze und Praktiken
  - Deutschland
  - Skandinavien
  - Russland
  - USA
  - Schweiz
- Eugenik in Fürsorge und Vormundschaft
  - Schweiz: Wilhelm, Ramsauer, Ritter, Hauss/Ziegler

#### 5. Erkenntnisse aus dem Projekt im NFP 51

- Bern und St. Gallen
- Sprechmuster
- Massnahmen



## 6. Städtische Fürsorge und Eugenik

- Gesamtbild: Eugenik als biopolitische Erweiterung sozialdisziplinierender Überzeugungen und Massnahmen
- Hervorstechende eugenisch aufgeladene Fälle der Zerstörung von menschlicher Existenz

## 7. Und jetzt? – Fazit

- Anerkennung des Leidens:
  - Noch lebende Personen, die Objekte des diskutierten administrativen Handelns gewesen sind
- Gesellschaftliche Positionsbestimmung
  - Politische Verantwortung einer Demokratie:
    - Integration und Ausschluss um welchen Preis? Was leisten wir uns ? Welche Verantwortung bürden wir uns auf ?
- Professionen
  - Sensibilität für gesellschaftliche Diskurse und ihre Folgen für eigenes Handeln
  - Bewusstsein für Spannung zw. gesell. und indiv. Erwartungen
  - Reflexivität des eigenen Handelns, Supervision